

Vera Lamia

Von CichAn

Kapitel 8: Satorus Verbrechen Teil II

‘Pass auf dich auf.’

Mitten auf dem Balkon stand eine Person. Ein groß gewachsener Mann, der nun seinen Arm nach oben riss. Im selben Moment gingen die beiden Vorhänge, die ich in der Hand hielt in Flammen auf. Ich sprang reflexartig zurück, konnte eine Verbrennungen jedoch nicht verhindern. Es tat weh, aber es würde nicht lange dauern bis das wieder verheilt war. Mehr ärgerte mich, dass der weiße Kimono den mir Lorelei geschenkt hatte beschädigt wurde.

Ich stolperte rückwärts über einen Hocker am Fußende des Bettes und konnte nur gerade so verhindern hinzufallen. Der Mann kam nun langsam näher. Erst als die Flammen sein Gesicht erhellten, konnte ich ihn erkennen. Es war der Vampir von Satorus ‘Dinner-Party’ mit dem Zeichen am Hals. Mit seinem ersten Schritt ins Zimmer, erloschen auch die Flammen. Ein bösesartiges Grinsen verzerrte sein Gesicht.

“Ganz allein..?”, fragte er mit einem seltsamen Klang in der Stimme. Ich wusste nicht woran es lag aber seine Ausstrahlung, sein Verhalten, ja sein ‘Wesen’ war anders. Es war nicht so, dass er beim letzten Mal nicht bedrohlich gewesen wäre, aber jetzt hatte er so etwas... wahnsinniges, unberechenbares an sich. Ich runzelte die Stirn und warf nur für einen kurzen Moment einen Blick zur Tür. Er nutzte die Gelegenheit und verschwand aus meinem Blickfeld. Nur Sekundenbruchteile später hielt er mir von hinten ein Messer an die Kehle. “Du darfst jetzt ruhig um Hilfe schreien... Es wäre doch schade, wenn dein Geliebter das verpassen würde...”

“Mein was?!”, empört versuchte ich mich aus seinem Griff zu befreien. Was allerdings nur dafür sorgte, dass ich mich an der Klinge des Messers verletzte. Er nahm es daraufhin wieder weg, ergriff meinen linken Arm und drehte mich so um. Für einen kurzen Moment standen wir uns gegenüber und starrten uns an. Die kleine Schnittwunde an meinem Hals fing an zu brennen. Ich berührte sie mit meiner freien Hand. “S..silber...” Er verfiel in schallendes Gelächter, hielt meinen Arm aber immer noch fest wie ein Schraubstock.

“Was hast du denn erwartet?! Das ich dich mit einem einfachen Küchenmesser bedrohe?!”, “Wieso..?” Seine Augen färbten sich golden und sein Gesicht wurde rot vor Zorn. Er ließ meinen Arm wieder los, ergriff stattdessen meine Haare am Hinterkopf und zog mein Gesicht auf wenige Zentimeter an seines heran. Ich spürte wie das

Messer den Stoff des Kimonos zerschnitt und eine rote Spur über meinen Rücken zog. Ich kniff die Augen zusammen und fing an zu zittern. Er fügte mir keine tiefe oder lebensbedrohliche Verletzung zu. Es war eher so als würde er absichtlich nur meine Haut verletzen, um Narben zu hinterlassen.

Als ich die Augen wieder öffnete, zischte er: "Das weißt du doch ganz genau...", dann brüllte er mir ins Gesicht: "Nun ruf endlich nach ihm!!" Erst jetzt wurde es mir klar...

'Dadurch, dass er dich zu seinem Gefährten gemacht hat, wurdest du auch zu seinem Schwachpunkt. Die Vampire von denen ich rede, trauen sich vielleicht nicht ihn direkt anzugreifen, aber du bist für sie zur Zeit leichte Beute.'

James hatte mich gewarnt... Aber leichte Beute war ich sicher nicht! Und ich würde auch ganz sicher nicht nach ihm rufen! Satoru hatte mir zwar verboten Magie einzusetzen, aber eine andere Waffe hatte ich zur Zeit leider nicht zur Hand... Also versuchte ich mich so gut es ging zu konzentrieren. Das einzige was mir einfiel, war Elektrizität... Es musste doch möglich sein, genug Strom zu erzeugen um ihn von mir weg zu bekommen...

Leider stellte ich fest, das mein Problem nicht darin bestand genug Strom zu erzeugen, sondern darin uns beide damit nicht gleich umzubringen... Mir wurde schwarz vor Augen und ich spürte förmlich wie der Strom auch bei mir, bis in die Knochen ging. Kleine blaue Blitze zuckten durch die Luft. Der Vampir stieß mich von sich, woraufhin ich rücklings zu Boden fiel. Ich musste erst ein paar mal tief durchatmen, bis ich mich wieder unter Kontrolle hatte.

Um mich herum war der Teppich versengt. Mein Gegenüber stützte sich schwer atmend an einer Kommode ab. "Das... war ein Fehler..!" Da er keine Anstalten machte sich zu bewegen, versuchte ich mehr herauszufinden. "Was soll das? Wieso machst du das hier..?" Er lachte wieder, ein Lachen das mir eiskalte Schauer über den Rücken jagte. "Willst du mir etwa erzählen, dass du wirklich keine Ahnung hast?!" Ich sah ihn nur verwirrt an und schüttelte leicht meinen Kopf. "Das ist dumm... Ich wollte es ihm mit gleicher Münze heimzahlen... ihm den gleichen Schmerz zufügen, den er mir zugefügt hat... Aber wenn du wirklich unschuldig bist, sollte ich es wohl so schnell und schmerzlos wie möglich machen... Was nun..?"

Er schien sich von dem Stromschlag schon wieder erholt zu haben, im Gegensatz zu mir. Das was er sagte trug eher dazu bei mich weiter zu verwirren, als mich aufzuklären. Er näherte sich wieder ein paar Schritte und vollführte eine leichte Handbewegung, die den Boden kreisrund um uns herum in brand setzte. Dann kniete er sich vor mir nieder, und hob mit der Messerspitze mein Kinn an, um mir direkt ins Gesicht sehen zu können. "Aber... wenn ich es mir recht überlege, war sie auch unschuldig."

Sie..? Mein Herzschlag dröhnte mir in den Ohren. Wen meinte er damit..? "U..unterschätze mich nicht..! Nur weil ich nicht töten darf, heißt es nicht, dass ich es nicht kann..." Das was ich eigentlich als Drohung hervorbringen wollte, klang durch

das Zittern in meiner Stimme, wie ein letzter verzweifelter Versuch. Er sah mich einen Moment lang einfach nur an, dann begann er wieder zu lachen.

“Ich war eine Zeit lang in Europa, ich kenne eure Gesetze ganz gut. Ich weiß auch, dass es eine Ausnahme zu dieser Regel gibt.”, wieder lachte er, “Aber wenn das der Fall sein sollte, tust du mir einfach nur Leid!” Ich sparte es mir, dazu etwas zu sagen.

Es gab eine Situation, in der es mir erlaubt war zu töten. Ich durfte töten um meine Familie zu schützen, aber sie war nicht hier und er würde auch keine Gefahr für sie darstellen. Wenn ich... Satoru und die anderen als Familie bezeichnen würde... dann könnte ich ihn beseitigen. Das hatte er wohl gemeint. Ich tue ihm Leid wenn ich diese Leute hier als Familie ansehe... Wäre das denn wirklich so schrecklich..?

Er packte mein Handgelenk und sah sich mein Zeichen an. “Ihr seid nicht einmal richtige Gefährten. Würdest du wirklich für ihn so weit gehen? Ich könnte mit Leichtigkeit hier und jetzt euer Band zerstören. Was er wohl für ein Gesicht machen würde, wenn das Zeichen von seiner Hand verschwindet..?”, er lächelte, “Das würde ich zu gern sehen...” Das Gedankenchaos in meinem Kopf, wich nun weißem Nebel. Es war also möglich..! “Wie..?”

“Das weißt du nicht..? Es gibt sogar zwei Möglichkeiten...”, “W..welche..?” Er schien das hier als Spiel anzusehen, denn er fuhr breit grinsend fort: “Es reicht schon wenn dir jemand körperlich näher kommt, als es dein Gefährte offensichtlich ist. Aber keine Sorge, ich würde lieber sterben, als etwas anzufassen was in seiner Nähe war.” Er ließ mich wieder los. Meine Hand fiel ohne Widerstand zu Boden. Sollte es das heißen was ich dachte..? Das Zeichen verschwindet wenn ich mit jemandem... schlafe..? Meine Wangen fingen an zu glühen.

“Und die andere Möglichkeit..?” Er stand wieder auf. “Was interessiert dich das überhaupt?! Du kommst hier sowieso nicht mehr lebend raus!” Er schien von dem Spiel genug zu haben... Aber wieso gerade jetzt..? Der Boden unter mir fing an zu knarren und zu knacken und es wurde immer heißer. Wie lange der Holzboden wohl noch halten würde..? “Vielleicht sollte ich dich ganz langsam verbrennen lassen..?”, sagte er während er wieder diese Handbewegung ausführte. Der Ring aus Feuer wurde nun kleiner.

Mit einem leisen Knarren, wurde plötzlich die Tür hinter ihm geöffnet. Aber nicht der, den ich erwartet hätte, lehnte sich gegen den Rahmen. Es war James, der immer noch das weiße Hemd trug, auf dem die roten Blutflecken schon teilweise getrocknet waren. “Darius... Wie kommen wir denn zu der Ehre eines so hohen Besuches..?” Darius hieß er also... James machte zu meinem Bedauern nicht den Eindruck als wäre er ihm gewachsen. Er war blasser als sonst und lehnte sich scheinbar nur gegen den Rahmen, um nicht umzufallen.

Er schloss die Augen und schüttelte den Kopf. “Nun stecke ich ziemlich in der Zwickmühle... Wenn ich das hier zulasse, wäre das wohl für Satoru das Beste... ohne William keine Schwäche...” Darius fing an zu grinsen. Ich schluckte schwer. War das sein ernst..?

“Allerdings... würde er mir das wohl nie verzeihen...” Er sah mir in die Augen. “Und ich mir auch nicht...” In der Hand die er bis eben noch hinter der Wand verborgen hatte, hielt er einen Eimer dessen Inhalt er nun mit Schwung über den Boden goss. Das Wasser löschte den Ring aus Feuer mit einem zischen und viel Rauch. Ich wollte die Gelegenheit nutzen um ein wenig Abstand von Darius zu bekommen, aber er war schneller. Er benutze mich nun als Schild und hielt mir erneut das Messer an den Hals.

“Du wirst doch nicht wirklich so dumm sein und dich weiter einmischen, oder James?” Dieser lächelte nur: “Nein. Ich nicht.” Ein dumpfer Schlag und das Geräusch von splitterndem Holz war zu hören. Darius ließ das Messer fallen und brach zusammen. Diesmal schaffte ich es, ich flüchtete zu James. Als ich mich umdrehte, stand Satoru mit einem Stuhlbein in der Hand, in der Balkontür. Langsam richtete sich der Zusammengebrochene wieder auf.

“James.” Satoru bewegte sich nicht, er sah mich nur an. James packte mich daraufhin, schleppte mich nach draußen und schloss die Tür. Es dauerte einen Moment bis ich begriff, dass er mich so eben in Sicherheit gebracht hatte. Im Zimmer hörte man es nun krachen und poltern. Unter der Tür konnte man immer wieder blaues und rotes Licht aufflackern sehen. Ich wollte wieder zurück, doch James hielt mich fest. Ich wusste nicht ob er stärker war, als er im Moment aussah oder ich einfach nur zu geschwächt, aber ich konnte ihm nicht viel entgegen setzen.

“Was ist denn hier überhaupt los..? Wieso ist er so wütend..?”, fragte ich ihn mit zitternder Stimme. Er senkte seinen Blick. “Ich habe dir doch gesagt, dass du keine Ahnung hast, was Satoru alles für dich tun würde...” Für mich..? Was hatte er denn für mich getan..? Und was war er im Begriff zu tun?!

Ich konnte nicht anders, mit letzter Kraft befreite ich mich aus seinem Griff und stolperte zur Tür. James machte keine Anstalten mir zu folgen. “Das wird dir sicher nicht gefallen, was du da drinnen erfährst...” Und wenn schon. Ich öffnete die Tür. Überall war Rauch, vereinzelt brannte es. Ich konnte nicht viel erkennen, bis kleine blaue Blitze vor mir den Rauch durchzogen. Das musste Satoru sein.

Ich ging auf das blaue leuchten zu, aber kam nicht weit. Vor mir lag nun mit zerrissener und leicht verkohlter Kleidung Darius. Es roch nach verbrannter Haut. Der Rauch verzog sich langsam über den Balkon. Mein Blick viel auf sein Zeichen, nein auf die Stelle am Hals wo es war, wo es hätte sein müssen. Ich stutzte. Da war nichts mehr. Es war mir vorher nicht aufgefallen, aber sein Zeichen war verschwunden! Das war es... Jetzt wusste ich es. Meine Knie wurden weich und ich ließ mich auf den Boden neben ihm fallen.

‘Das Zeichen verschwindet erst, wenn einer der Gefährten stirbt.’

‘Aber... wenn ich es mir recht überlege, war sie auch unschuldig.’

‘...ihm den gleichen Schmerz zufügen, den er mir zugefügt hat...’

Satoru kam langsam auf uns zu. Ich war nicht in der Lage ihm ins Gesicht zu sehen... “Du hast sie getötet... Du hast seine Gefährtin getötet...” Meine Stimme war nur noch

ein leises Flüstern. Ich ballte meine Hände zu Fäusten, so das meine Verbrennungen schmerzten. Der knarrende Holzboden verschwamm vor meinen Augen. "Wieso hast du das getan..?"

"Um ihm und allen anderen klar zumachen, was passiert wenn man dir Schaden zufügt.", "Was..?" Ich sah wieder zu ihm auf. "Er war derjenige der Sophie verwandelt hat! Er hat sie in dein Bett gelegt und alle anderen Bewohner getötet, nur um sein Werk zu dekorieren!" Er wurde laut und wütend, aber ich konnte darauf nicht reagieren. "Das gibt dir doch noch lange nicht das Recht so etwas zu tun... Erzählst mir Märchen von 'Trauer' und 'Mitgefühl' und dann ..."

"Trauer und Mitgefühl?!" Er fiel neben mir auf die Knie. "Das was mich antreibt, ist viel stärker als diese Gefühle zusammen...", "Was..?" Er zog mich zu sich heran. "Nein! Fass mich nicht an! Lass mich in Ruhe!" Trotzdem ich mich wehrte, hatte ich keine Chance. Er hielt mich mit der Linken fest, sodass er mit der Rechten meine Hand ergreifen konnte. "Nein...", wimmerte ich noch, doch durch die aufeinander liegenden Zeichen übermannte mich der Schlaf.

Das letzte was ich hörte war: "Es tut mir Leid...", das letzte was ich sah, war sein Gesicht...

Das letzte was ich fühlte, war eine Träne die über meine Wange lief.

Yo... Da war ja jetzt mal was los... Blickt noch jemand durch?? Nö? Ich auch net... XD Wer fragen hat raus damit, ich werde sie (ohne spoilern) im Doji beantworten! Jetzt verstehen einige von euch vielleicht auch warum ich gesagt habe, dass ich die Zeichnungen weicher machen will, weil die Story so hart ist! Bis jetzt war ja eigentlich nich so richtig was passiert... Ein bisschen Geplänkel, Gezanke und so... Naja... das wird sich jetzt ändern!! (Nee, nee... keine Panik so schlimm wird's nich...) ^.^

Bei diesem Kap hab ich mir mal wieder die Frage gestellt, wann eine Story als adult markiert werden muss... Wird bei mir (hoffentlich) nich nötig! XD Sirhc hat gesagt dass da mal wieder (???) meine sadistische Seite durchkam... Sowas... Dabei bin ich doch immer sooo lieb... @_@

Dieses Kap (7+8) hat ganz schöne Ausmaße angenommen... Dabei stand auf meiner 'roter Faden'-Liste nur das Wort 'Mutter', Darius der Schlawiner hat sich einfach so eingeschlichen! Hach... Iwie mag ich es wenn sich eine Geschichte und die Charas darin verselbstständigen und dadurch immer wieder neue Wege einschlagen...

Ach ja... Morgen stell ich die nächste Seite vom Doji rein. Das ist das erste Mal dass Leute die auch den Doji lesen im Vorteil sind... Wieso werdet ihr dann sehn. Ich sag nur so viel: Es ist manchmal ganz gut das ganze nicht nur aus Will-chans Perspektive zu sehn! XD

